

Neues aus der Klima-Allianz

Sabine Schwarzmann und Marion Loewenfeld trafen sich im Februar 2014 mit Gerhard Hartmann, Fachreferent für Gesundheitsbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bayerischen Volkshochschulverband (bvV), der auch Partner in der Bayerischen Klima-Allianz ist. Der bvV ist die Landesorganisation der Volkshochschulen (vhs) in Bayern und hat ca. 200 Volkshochschul-Mitgliedseinrichtungen. Im Rahmen der Klima-Allianz bietet der bvV den vhs-KursleiterInnen Qualifizierung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Hier gibt es gute Kooperationsmöglichkeiten landesweit und vor Ort mit den ANU-Mitgliedsorganisationen. Der Vorstand der ANU Bayern würde verstärkte Kooperationen von ANU-Mitgliedern mit lokalen Volkshochschulen begrüßen. Die ANU-Mitglieder UBIZ Oberschleibach und Ökologisches Bildungszentrum München sind zwei starke und vorbildliche BNE-Bildungseinrichtungen im Volkshochschulverband. Ergebnis des Gesprächs ist, dass die ANU Bayern und der bvV Zukunft enger zusammenarbeiten werden. Die Bayerische Klimawoche findet vom 12.-20.07.14 statt. Sie wird am 12.07.14 auf der Landesgartenschau in Deggendorf durch Staatsminister Dr. Marcel Huber eröffnet. Veranstaltungen der Mitglieder der ANU Bayern zum Thema Klima können auf der Website der Klima-Allianz eingetragen werden: www.klimaallianz.bayern.de.

Mobile Umweltstation „Klimobil“ im Bistum Würzburg unterwegs

Am 05.03.14 starteten die Katholische junge Gemeinde (KjG), die Kirchliche Jugendarbeit (kja) und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Würzburg die siebte Auflage der „CO₂-Fastenaktion“. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sei aktiv fürs Klima!“. Jugendliche und junge Erwachsene entdecken in den Wochen bis Ostern, wie sie gut leben können und zugleich bei Stromverbrauch und Heizung, Mobilität, Konsum und Ernährung weniger CO₂ freisetzen. Impulse für einen nachhaltigen Lebensstil sind unter www.co2fasten.de zu finden. Aber auch über die Fastenzeit hinaus setzt sich die KjG für den Klimaschutz ein. „Wir wollen die Umweltbildung dorthin bringen, wo die Leute sind“, erklärt Vera Bellenhaus von der KjG. Die wichtigsten Standbeine der Umweltbildung sind das KjG-Haus in Schonungen im Landkreis Schweinfurt und das „Klimobil“. Diese mobile Jugend-Umweltstation ist ein Kleinbus mit Photovoltaikanlage und aufsteckbarem Windrad. Seit 2008 ist es auf den

Straßen Unterfrankens unterwegs und besucht Schulen, Ferienfreizeiten und Feste. Junge Menschen können auf dem Energiefahrrad strampeln und dabei ein Radio zum Laufen bringen oder ihren CO₂-Fußabdruck berechnen. Die Themen Ernährung, Konsum und Mobilfunk sind in den vergangenen Jahren dazu gekommen. „Wir geben den Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten an die Hand und zeigen jedem einzelnen: Ich kann was tun“, sagt Bellenhaus. Mit 16.000 Euro unterstützt die Diözese Würzburg im Jahr 2014 die Umweltprojekte der KjG. Das „Klimobil“ wurde 2012 als UN-Dekade Projekt prämiert. Ebenfalls ausgezeichnet, und zwar mit dem EMAS-Zertifikat für geprüftes Umweltmanagement, ist das Gruppenhaus in Schonungen. Seit 1996 nutzt die KjG das Haus für Seminare und Übernachtungen. Infos: KjG Würzburg, Vera Bellenhaus, info@kjg-haus.de, www.kjg-haus.de



Tagung Ressourcen schonende Lebensstile und Klimaschutz

Am 08.04.14 findet von 9:00-16:00 Uhr in Fürstfeldbruck die Tagung „Ressourcen schonende Lebensstile - ein Weg zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ in Kooperation des AGENDA 21 - Büros des Landkreises Fürstfeldbruck und der ANU Bayern e.V. statt. Welchen Beitrag können Projekte und Methoden der schulischen und außerschulischen Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten? Wie lassen sich ermutigende Lernprozesse für nachhaltige Lebensstile vor Ort gestalten? Referentinnen stellen inspirierende Projekte vor und bieten praktische Impulse. Eingeladen sind Lehrkräfte und Studierende sowie Fachkräfte der außerschulischen Bildung. Kosten 20 Euro, Online-Anmeldung: <http://url9.de/SOj>, Kontakt: agenda21@lra-ffb.de (siehe beiliegender Flyer)

ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit

Die ANU Fachgruppe beteiligt sich an der Tagung „Ressourcen schonende Lebensstile“, Ideen und Know how aus der Fachgruppe trugen zur Planung bei, s.o.. Mit dem von Thomas Ködelpeter eingebrachten „Schüler-Haushalt“ liegt ein leicht umsetzbares Konzept vor, wie Kinder und Jugendliche an einem eigenen Budget beteiligt werden können. In Nordrhein-Westfalen wurden erfolgreich Schülerhaushalte an allen Schularten erprobt. Eine Informationsbroschüre, ein Handbuch mit allen Unterlagen zur Durchführung sowie eine Evaluation des Modellprojekts sind unter www.schuelerhaushalt.de zu finden. Auch in der Münchner Stadtverwaltung und Kommunalpolitik besteht Interesse, Schülerhaushalte in ausgewählten Projektschulen einzuführen. In der nächsten FG-Sitzung am 03.06.14 von 15:30-18:00 Uhr im ÖBZ in München referiert Annette Konrad, abgeordnete Lehrkraft bei Ökoprojekt MobilSpiel e.V., wie die Bildung für nachhaltige Entwicklung im neuen Grundschullehrplan aufgenommen wurde. Kontakt: Thomas Ködelpeter, info@oekologische-akademie.de und Andrea Gummert, Andrea.Gummert@gmx.de

ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich

Am 18.03.14 von 14:00-17:00 Uhr findet das dritte Treffen der ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich in München statt. Themen sind die Entwicklung von Strukturen für die Vernetzung und die Vorstellung von Projekten der BNE im Elementarbereich. Kontakt: Johanna Krause, johanna.krause@mobilspiel.de, Clara Dachs und Tina Kienzl

ANU im Gespräch mit dem Arbeitsbereich Erlebnis Bauernhof im StMELF

Der Bauernhof als Lernort für Schulklassen führte am 12.03.14 Marion Loewenfeld, Andrea Gummert und Thomas Ködelpeter (beide Sprecher/in der FG Schule u. Nachhaltigkeit) zu einem Gespräch ins bayerische Landwirtschaftsministerium. Sabine Greindl und Christiane Wellensiek sind im Ministerium für den Arbeitsbereich Erlebnis Bauernhof verantwortlich. Ziel des Ministeriums ist, allen bayerischen Schulkindern bis zum Ende der Grundschulzeit mindestens einen Besuch auf einem Bauernhof zu ermöglichen. Das Programm startete 2012 und soll auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Weitere Informationen unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de. Da die Qualifizierung, der Erfahrungsaustausch zwischen den Erlebnisbauernhöfen und die Schulung der Bauernhöfe im Programm „Lernort Bauernhof“ über die regional angesiedelten Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erfolgt, sind die BeraterInnen in diese Ämtern für freiberufliche UmweltpädagogInnen und Umweltstationen Ansprechpartner für die regionale Zusammenarbeit. Das Gespräch diente dem gegenseitigen Kennenlernen. Gemeinsame Arbeitsfelder wurden zum einen im Bereich Fortbildung (z.B. Angebote für zertifizierte Erlebnisbäuerinnen, für Lehrkräfte und/oder pädagogische Fachkräfte mit Angeboten auf

Bauernhöfen) festgestellt. Zum anderen können Kooperationen zwischen Umweltbildungseinrichtung oder freiberuflichen UmweltpädagogInnen und (Erlebnis-)Bauernhöfen entstehen. Vereinbart wurde ein regelmäßiger Austausch von Informationen. Angedacht wurde außerdem die Planung einer gemeinsamen Fortbildung zur BNE-orientierten Arbeit mit Schulklassen auf Bauernhöfen. Infos: Thomas Ködelpeter und Andrea Gummert



Auf dem Qualifizierungsbaustein von Umweltbildung.Bayern werden in Workshop Anträge an Stiftungen entwickelt
Foto: Heidrun Albrecht, LBV

Workshop „Stiftungen als Projektpartner in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“



Vom 11.-12.02.14 fand in Muhr am See der 18. Qualifizierungsbaustein von Umweltbildung.Bayern zum Thema Stiftungsfundraising statt. Die ReferentInnen Martina Schaub, Geschäftsführerin von SÜDWIND e.V., und Claus Obermeier, Vorstandsvorsitzender der Gregor Louisoder Umweltstiftung, sowie Thomas Kempf, Marketingleiter im LBV, gaben umfassende Einblicke in die Stiftungslandschaft, in die Arbeit von Stiftungen, wie Stiftungen „denken“ und wie man erfolgreich die passende Stiftung für ein Projekt recherchiert. Die TeilnehmerInnen bekamen dabei viele Insider-Tipps für eine erfolgreiche Antragsstellung, für die richtige Kontaktaufnahme und Kontaktpflege zu Stiftungen. In sieben Kleingruppen konnten sie die neu erworbenen Kenntnisse zur Stiftungsrecherche und Antragsstellung gleich selbst in die Tat umzusetzen. So entstanden maßgeschneiderte Anträge an Stiftungen für jeweils eigene Projektideen. Es bleibt spannend, welche dieser Projekte nun bei den jeweiligen Stiftungen eingereicht und erfolgreich bewilligt werden können. Der erfolgreiche Workshop bot allen TeilnehmerInnen Gelegenheit für einen regen Austausch untereinander, aber auch mit den beiden Referentinnen Martina Schaub und Claus Obermaier. Die Ergebnisse werden im internen Bereich auf www.umweltbildung.bayern.de eingestellt.

Anmeldeschluss für neuen Kurs der Weiterbildung Umweltbildung/BNE

Im Mai 2014 startet der neunte Kurs der Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung 2014/15. Die Weiterbildung ist die wichtigste Basisqualifizierung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern. Sie umfasst 36 Tage in 8 Einheiten und eine Praxisphase, in der die Teilnehmenden ein eigenes Projekt durchführen und dokumentieren. Kosten: 2.990 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung. Das Trägerteam Naturerlebniszentrum/KJR München-Land, Ökologische Akademie e.V. und Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. führen die Weiterbildung gemeinsam durch, sie ist vom StMUV gefördert. Anmeldung: Anke Schlehofer, NEZ, a.schlehofer@kjr-muenchen-land.de, www.naturerlebniszentrum.org/fortweiterbildung/berufsbegleitende-weiterbildung-umweltbildung.html



Die TeilnehmerInnen der Umweltbildungswerkstatt in Lünen erarbeiten Gelingensfaktoren für BNE in NRW
Foto: Marion Loewenfeld

Zertifizierung und BNE-Perspektiven in NRW

Die ANU in Nordrheinwestfalen (NRW) hat sich auf ihrer diesjährigen Umweltbildungswerkstatt in Lünen mit Perspektiven für die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der Zentren beschäftigt. Hierbei wurden insbesondere die Leitprojekte der Landesregierung zur Zertifizierung und Finanzierung der außerschulischen Bildungseinrichtungen diskutiert. Ähnlich wie in Bayern drücken auch in NRW die Umweltbildungseinrichtungen große Geldsorgen. In NRW wurde in einer Kooperation mehrerer Ministerien und der Stiftung Umwelt und Entwicklung eine BNE-Agentur gegründet, deren Auftrag es ist, eine Landesstrategie zur Verbreitung und Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den verschiedenen Bildungsbereichen zu entwickeln sowie konkrete Leitprojekte zu konzipieren und zu begleiten. Damit einher geht die Zertifizierung der Einrichtungen durch ein Qualitätssiegel. Marion Loewenfeld, ANU Bayern, stellte das bayerische Modell eines Qualitätssiegels anhand der Strukturen und Qualitätskriterien von Umweltbildung.Bayern vor, das in Hinblick auf die Strukturen in NRW lebhaft diskutiert wurde. Auf der Umweltbildungswerkstatt gab es verschiedene Workshops mit innova-

tiven Projekten, die Brücken in die Zukunft sind. So beschreibt das Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven in Leverkusen neue Wege der Klimabildung in der Natur. Das Naturerlebnis-Gelände des NaturGuts wurde 2013 zu einem KlimaErlebnisPark weiterentwickelt, in dem zahlreiche Bildungsveranstaltungen stattfinden. Das neue Praxis-Handbuch „Klimabildung in der Natur. Installationen, Spiele und Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz“ (Preis 20 Euro) zeigt mit einer Vielzahl von Tipps und Anregungen, wie man das spannende Thema „Energie erleben“ kindgerecht und abwechslungsreich in den Kindergarten- oder Schulalltag integrieren oder in der außerschulischen Bildung aufbereiten kann. Infos: www.naturgut-ophoven.de.

ANU Bund-Länder-Treffen 2014

Gut gelaunt trafen sich die VertreterInnen von acht ANU Landesverbänden mit sechs Mitgliedern des Bundesvorstands und der Bundesgeschäftsstelle am 14./15.03.14 im Umweltbildungszentrum Licherode zum alljährlichen Bund-Länder-Austausch. Themenschwerpunkte waren u.a. die Rolle der Landesverbände in Zusammenarbeit mit den Landesbehörden sowie ein Resümee der UN-Dekade „BNE“ und Folgerungen für die künftige Arbeit der ANU im neuen Weltaktionsprogramm ab 2015. Beispielhaft ist der Erfolg der ANU Hessen, die Kooperationspartnerin des Umweltministeriums zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen ist. Sie übernimmt in der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit die Gesamtkoordination verschiedener Projekte sowie die Koordination und Durchführung des „Schuljahrs der Nachhaltigkeit“ mit dem Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung inhaltlich und strukturell landesweit zu etablieren und im schulischen Bildungssystem zu verankern (<http://www.anu-hessen.de>). Die UN-Dekade „BNE“ wurde sowohl vom Bundesverband als auch von den meisten Landesverbänden in den Bereichen Qualifizierung, Zertifizierung, neue Kooperationen, verbesserte Wahrnehmung der Akteure als sehr positiv bewertet. Die strukturelle Verankerung von BNE auf Bundes- und Landesebene hingegen ist weit geringer als erhofft. Begrüßt wurde das neue Weltaktionsprogramm und eine weitere Unterstützung der Aktivitäten auf Bundesebene, da dies dringend notwendig ist, um Erfolge zu verstetigen und den begonnenen Wandel weiterzuführen.

Tagung Bürgerbeteiligung & Lernkultur als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume

Die Lebensqualität in Dörfern, Städten und ländlichen Regionen in ihren Qualitäten sehen, erhalten und zukunftsfähig machen steht im Mittelpunkt der Tagung der Ökologischen Akademie e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern, dem ebz Bad Alexandersbad, der Stiftung Mitarbeit, Bonn u.a. am 13./14.11.14 in Bad Alexandersbad. Mit namhaften ReferentInnen wird diskutiert, wie Partizipation und nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum gefördert und

verankert werden können. Am zweiten Tag stellen sich in Workshops sieben Projekte vor, in denen das Zusammenwirken von Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Planung und Bildung/Kultur zum Nutzen aller gelingt und Heimat sich unter der Perspektive Nachhaltigkeit entwickelt. Ausführliches Programm folgt, Infos: Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V., oekologische-akademie@gmx.de

Fortführung der Förderung Umweltbildung und Jugendsozialarbeit

Das Projekt Umweltbildung und Bildung zur Nachhaltigkeit wird auch 2014 fortgeführt und ist als UN-Dekade Projekt ausgezeichnet worden. Anträge können bis 05.05.14 abgegeben werden. Sonja Gaja berät gerne bei der Ideenfindung und hilft bei Suche nach Kooperationspartnern und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. Infos: Sonja Gaja, LAG Jugendsozialarbeit, c/o ejsa Bayern e.V., gaja@ejsa-bayern.de, www.lagisa-bayern.de/umweltprojekt



VertreterInnen von ANU Landesverbänden und Bundesverband beim jährlichen Treffen in Licherode
Foto: Anzelika Schichtel

„Brücken in die Zukunft“: Jahresthema der UN Dekade BNE 2014

Im letzten Jahr der UN Dekade „BNE“ suchen die Akteure der UN Dekade nach Perspektiven und Antworten auf drängende Fragen: Wie gestalten wir die kommenden Jahre und Jahrzehnte, welche "Brücken" müssen wir bauen, um einen lebenswerten Planeten für nachkommende Generationen zu erhalten? Das Thema des Abschlussjahres der UN-Dekade erlaubt die Rückschau, fordert aber auch den Blick nach vorn. Wie geht es weiter mit der BNE? Inhaltlich setzt sich die UN-Dekade im Jahr 2014 mit der "Großen Transformation" auseinander, die seit 2011 die Debatten um nachhaltige Entwicklung entscheidend mitprägt. Weitere Infos, Hintergrundartikel, Materialien und Links zum Jahresthema sind unter www.bne-portal.de zu finden.

Termine aus dem StMUV 2014

- 05.05.2014 Abgabe Anträge Umweltbildung und Jugendsozialarbeit
- 17.09.2014 Abgabe Anträge Umweltfonds bei jeweils zuständiger Regierung
- 08.10.2014 Abgabe Anträge Umweltstationen bei jeweils zuständiger Regierung
- 05.11.2014 Sitzung Beratergremium Umweltfonds
- 25.11.2014 Sitzung Beratergremium Umweltstationen

Termine 2014

- 18.03.2014 14:00-17:00 Uhr ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich im ÖBZ in München
- 08.04.2014 Tagung „Bildung - Ressourcen - Klimaschutz“ in Fürstenfeldbruck
- 03.06.2014 15:30-18:00 Uhr ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit im ÖBZ in München
- 12.07.2014 Fest zu 10 Jahren Bayer. Klima-Allianz auf der Landesgartenschau in Deggendorf
- 12.-20.07.2014 Bayerische Klimawoche, www.klimawoche.bayern.de
- 29./30.09.2014 Nationale Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE für Deutschland in Bonn
- 22.10.2014 Kernteam Umweltbildung.Bayern in München
- 10.-12.11.2014 Abschlusskonferenz der UN-Dekade BNE in Aichi-Nagoya, Japan
- 13./14.11.2014 Tagung Bürgerbeteiligung & Lernkultur - Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume in Bad Alexandersbad

Anlage

- Flyer Tagung „Ressourcen schonende Lebensstile“ am 08.04.14 in Fürstenfeldbruck b. München

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Steffi Kreuzinger (skreuzinger@gmx.net), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Welsersstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

